

# Überschwemmungsgebietsverordnung

für das Überschwemmungsgebiet  
an der Sächsischen Saale  
von Flusskilometer 42,000 bis 53,300  
auf dem Gebiet  
der Gemeinde Döhlau, des Marktes Oberkotzau und  
der Stadt Schwarzenbach a. d. Saale  
im Landkreis Hof

Datum des Inkrafttretens dieser Verordnung: \_\_.\_\_.\_\_\_\_ (ABl. Nr. \_\_\_\_)

## Anlagen:

1. Übersichtskarte (M = 1 : 25.000)
2. 7 Detailkarten (M = 1 : 2.500)

Das Landratsamt Hof erlässt auf Grund von § 76 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Art. 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254) geändert wurde in Verbindung mit § 11 Nr. 4 Delegationsverordnung (DeLV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22), die zuletzt durch Verordnung vom 13. Januar 2020 (GVBl. S. 11) geändert worden ist, Art. 46 Abs. 3, Art. 63 und Art. 73 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66, ber. S. 130), das zuletzt durch § 5 Abs. 18 des Gesetzes vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 737) geändert wurde, folgende oben bezeichnete Verordnung:

## § 1

### Allgemeines, Zweck

- (1) <sup>1</sup>In der Gemeinde Döhlau, dem Markt Oberkotzau und der Stadt Schwarzenbach a. d. Saale wird das in § 2 näher beschriebene Überschwemmungsgebiet festgesetzt (im Folgenden als *Überschwemmungsgebiet* bezeichnet). <sup>2</sup>Das Überschwemmungsgebiet betrifft die in § 2 dargestellten Flächen, die bei einem 100-jährlichen Hochwasser überschwemmt oder durchflossen oder die für Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden. <sup>3</sup>Für dieses Gebiet werden die folgenden Regelungen erlassen.
- (2) <sup>1</sup>Die Festsetzung dient der Darstellung einer konkreten, von Natur aus bestehenden Hochwassergefahr in dem betroffenen Bereich. <sup>2</sup>Zudem werden Bestimmungen zur Vermeidung von Schäden und zum Schutz vor Hochwassergefahren getroffen.
- (3) <sup>1</sup>Grundlage für die Ermittlung des Überschwemmungsgebiets ist das 100-jährliche Hochwasser (im Folgenden Bemessungshochwasser – HQ<sub>100</sub>). <sup>2</sup>Ein 100-jährliches Hochwasser wird an einem Standort im statistischen Durchschnitt in 100 Jahren einmal erreicht oder überschritten. <sup>3</sup>Da es sich um einen Mittelwert handelt, kann dieser Abfluss innerhalb von 100 Jahren auch mehrfach auftreten.

## § 2

### Umfang des Überschwemmungsgebiets, Kennzeichnung der Hochwasserlinie

- (1) <sup>1</sup>Die Grenzen des Überschwemmungsgebiets sind in den im Anhang (Anlagen) veröf-

fentlichten Übersichts- und Detailkarten eingetragen. <sup>2</sup>Maßgeblich für die genaue Grenz-  
ziehung ist die Detailkarten im Maßstab 1 : 2.500. <sup>3</sup>Die Karten können im Land-  
ratsamt Hof und in der Gemeinde Döhlau, beim Markt Oberkotzau und der Stadt  
Schwarzenbach a. d. Saale während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

<sup>4</sup>Die genaue Grenze verläuft auf der jeweils gekennzeichneten Grundstücksgrenze oder,  
wenn die Grenze ein Grundstück schneidet, auf der dem Gewässer näheren Kante der  
gekennzeichneten Linie. <sup>5</sup>Gänzlich im Überschwemmungsgebiet liegende Gebäude sowie  
solchen gleichgestellten Gebäuden, die teilweise im Überschwemmungsgebiet liegen,  
sind in der Detailkarte ebenfalls farblich hervorgehoben. <sup>6</sup>Die in den Sätzen 1 und 2  
genannten Karten sind Bestandteil dieser Verordnung.

- (2) <sup>1</sup>Das Überschwemmungsgebiet ist nicht in Zonen eingeteilt.
- (3) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Überschwemmungsgebiet  
gelegenen Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen des Überschwemmungs-  
gebiets nicht.
- (4) <sup>1</sup>Auskunft über die Höhe der HW<sub>100</sub>-Linie (Wasserstand bei 100-jährlichem Hochwasser)  
erteilt das Wasserwirtschaftsamt Hof. <sup>2</sup>An öffentlichen Gebäuden und an öffentlichen  
Anlagen soll die HW<sub>100</sub>-Linie als Anhaltspunkt für die Hochwassergefahr für jede Person  
gut sichtbar gekennzeichnet werden

### **§ 3**

#### **Bauleitplanung, Errichten und Erweiterung baulicher Anlagen**

- (1) Für die Ausweisung neuer Baugebiete sowie die Aufstellung, Änderung oder Ergänzung  
von Bauleitplänen gilt § 78 Abs. 1 bis 3 WHG.
- (2) Für die Errichtung oder Erweiterung von baulichen Anlagen gilt § 78 Abs. 4, 5  
und 7 WHG.
- (3) Wildbachgefährdungsbereiche: entfällt
- (4) <sup>1</sup>Die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen im Bereich eines nach Inkrafttreten  
dieser Verordnung durch eine Ausnahme nach § 78 Abs. 2 WHG neu zugelassenen  
Baugebiets ist allgemein zulässig, soweit das Vorhaben den Vorgaben des Bebauungs-  
plans entspricht. <sup>2</sup>Das Vorhaben ist beim Landratsamt Hof vor Beginn der  
Bauausführung anzuzeigen. <sup>3</sup>Der Anzeige sind Pläne/Beilagen nach der Bayerischen  
Bauvorlagenverordnung (BayVorIV) ) bzw. der Verordnung über Pläne und Beilagen im  
wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) beizufügen.

### **§ 4**

#### **Sonstige Vorhaben**

- (1) <sup>1</sup>Für sonstige Vorhaben nach § 78a Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1 bis 6 und Nr. 8 WHG gilt  
§ 78a Abs. 2 WHG.

### **§ 5**

#### **Heizölverbraucheranlagen**

- (1) Für die Errichtung neuer Heizölverbraucheranlagen gilt § 78c Abs. 1 WHG.
- (2) <sup>1</sup>Für bestehende Heizölverbraucheranlagen gilt § 6 Abs. 1 sowie § 78c Abs. 3 Satz 3  
WHG. <sup>2</sup>Für Heizölverbraucheranlagen, die am 05.01.2018 in einem festgesetzten oder  
vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet vorhanden waren, gilt § 6 Abs. 1 sowie  
§ 78c Abs. 3 Sätze 1 und 3 WHG.
- (3) Für die Prüfpflicht neuer und bestehender Heizölverbraucheranlagen gilt § 6 Abs. 3.

### **§ 6**

## **Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

- (1) Für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gilt § 50 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV).
- (2) Für die Errichtung und den Betrieb von Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen (JGS-Anlagen) im Sinne des § 2 Abs. 13 AwSV gelten die Bestimmungen der Nrn. 8.2 und 8.3 Anlage 7 AwSV.
- (3) <sup>1</sup>Bei prüfpflichtigen Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Geltungsbereich dieser Verordnung sind gemäß § 46 Abs. 3 AwSV die Prüfzeitpunkte und Prüfintervalle nach Maßgabe der Anlage 6 AwSV zu beachten. <sup>2</sup>Bestehende Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Geltungsbereich dieser Verordnung, die nach § 46 Abs. 3 i. V. m. Anlage 6 AwSV prüfpflichtig sind, bislang aber nicht zumindest einmal von einem Sachverständigen nach AwSV auf ihre Hochwassersicherheit geprüft worden sind, sind bis zum 01.01.2022 erstmalig durch einen Sachverständigen nach AwSV prüfen zu lassen. <sup>3</sup>Ablauf und Durchführung richten sich nach der AwSV. <sup>4</sup>Mit dem Abschluss dieser Prüfung beginnt die Frist für wiederkehrende Prüfungen dieser Anlagen nach AwSV. <sup>5</sup>Weitergehende Regelungen in Einzelfallanordnungen nach AwSV oder in behördlichen Zulassungen für die Anlage bleiben unberührt.

### **§ 7**

#### **Antragstellung**

<sup>1</sup>Mit dem Genehmigungsantrag nach § 78 Abs. 5 Satz 1 WHG sind für bauliche Anlagen in entsprechender Anwendung der für Bauvorlagen geltenden Bestimmungen der Bayerischen Bauordnung die zur Beurteilung erforderlichen und geeigneten Unterlagen vorzulegen. <sup>2</sup>Vorlagepflichten nach der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) vom 13. März 2000 (GVBI S. 156, zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Oktober 2010 GVBI S. 727) bleiben unberührt.

### **§ 8**

#### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Hof in Kraft.

Hof, den  
Landratsamt Hof

Dr. Bär  
Landrat